

Klimaschutz-Beirat Göttingen Hiroshimaplatz 1-4 37083 Göttingen

Presseerklärung

Kontakt	Klimaschutz-Beirat Göttingen c/o Stadt Göttingen 65.01 Klimaschutz und Energie Hiroshimaplatz 1-4 37083 Göttingen
e-mail	klimaschutz@goettingen.de
Telefon	0551 400 3939
Vorsitzende	Frau Ann-Julie Blume Herr Nils König Frau Claudia Leuner-Haverich Herr Peter Schweiger

Datum

29.6.23

Wissenschaftsminister Mohrs macht Zusagen für klimafreundlichen Bau und Betrieb des neuen Uni-Klinikums (UMG)

Nach zahlreichen Gesprächen von Vertreter*Innen des Göttingen Klimabeirates mit der Universität, der Universitäts-Energie GmbH, der UMG-Baugesellschaft, den UMG Vorständen sowie Landtagsabgeordneten und Ministern hatte der Klimabeirat dem Rat der Stadt eine Resolution zum UMG-Neubau vorgeschlagen, die der Rat im September 2022 beschlossen hat. Darin wurden u.a. der klimaneutrale Bau und Betrieb der neuen UMG, eine Passivhaus-Bauweise, eine Lebenszyklus-Kostenbetrachtung für das Projekt, ein Energiekonzept auf der Basis von erneuerbaren Energien zusammen mit der Universität und die Bereitstellung von mehr Geld für die anfänglichen Mehrkosten für Klimaschutz-Maßnahmen, die später wieder im Betrieb eingespart werden, vom Land gefordert. Da es bisher keine Reaktion der Landesregierung auf die Resolution gegeben hatte, entschied der Klimabeirat im Mai, die Landesregierung per Brief um eine Stellungnahme zu bitten. Diese ist nun letzte Woche beim Klimabeirat eingetroffen.

Wir sind sehr froh über die substanzielle Antwort von Wissenschaftsminister Mohrs“ erklärte der neu gewählte Vorstand des Klimabeirates (Ann-Julie Blume, Nils König, Claudia Leuner-Haverich und Peter Schweiger). So wird in dem Schreiben betont, dass sowohl eine Lebenszyklus-Kostenberechnung als auch eine Ökobilanz erstellt werden, deren Ergebnisse Anfang 2024 vorliegen werden und dann auch dem Klimabeirat vorgestellt werden. „Der CO₂-freundliche Betrieb ist ein zentrales Projektziel“, so der Minister. Entsprechend der dann vorliegenden „verfeinerten Kostenprognosen und Planungsvorgaben“ werde „die Zuordnung von Projektmitteln angepasst“.

Zwar wird der Passivhaus-Standard auf Grund der Komplexität eines Klinikneubaus nicht erreichbar sein, es werde aber ein Energieversorgungskonzept entwickelt, das „unter Einbindung erneuerbarer Energien einen wirtschaftlichen Anlagenbetrieb bei maximaler Einsparung an klimaschädlichen Emissionen ermöglicht“ teilt der Minister mit. Dazu gehören „neben diversen Wärmepumpenanlagen und einer Erdsondenanlage (bodennahe Geothermie) eine PVT-Anlage auf dem Dach, die gleichzeitig durch übereinander gelagerte Kollektoren Strom und Wärme erzeugt“. Auch eine PV-Anlage an der Fassade ist geplant. Abschließend erklärt der Minister, dass er sich „für die dauerhafte Einbindung der Health for Future Gruppen sowie der zuständigen kommunalpolitischen Gremien in die Abstimmungsprozesse einsetzen werde“.

Anlagen:

- Resolution des Rates zum UMG-Neubau
- Schreiben an den Minister
- Antwortschreiben des Minister Mohrs